

II-5630 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

Nr. 2874/J

1988 -10- 28

A n f r a g e

der Abg. Dr. Dillersberger, Mag. Haupt, Ing. MURER  
an den Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst  
betreffend Atomüll-Endlagerstätte für das Reaktorzentrum Seibersdorf

Das Forschungszentrum Seibersdorf hat eine Studie erstellt, wonach 16 Standorte in Österreich in die engere Wahl als Endlager für radioaktiven Abfall gezogen werden. Einwohner der Gemeinde Gmünd in Kärnten haben die Anfragesteller vor kurzem über ihre Besorgnisse informiert, da sie von Plänen zur Errichtung einer solchen Atomüll-Endlagerstätte im Gössgraben, also im Nahbereich des Nationalparkgeländes, erfahren haben. Aus Kreisen der ansässigen Bevölkerung ist weiters bekannt geworden, daß in diesem Gebiet bereits Fahrzeuge mit dem Gefahrenzeichen "Transport strahlenden Materials" gesichtet wurden, weshalb nicht ausgeschlossen wird, daß bereits eine provisorische Lagerung vorgenommen wird.

In diesem Zusammenhang richten die unterzeichneten Abgeordneten an den Herrn Bundesminister für Gesundheit und öffentlichen Dienst die nachstehende

A n f r a g e :

1. Trifft es zu, daß im Nahbereich des Nationalparkgeländes, nämlich im Gössgraben bei Gmünd/Kärnten die Errichtung einer Atomüll-Endlagerstätte geplant ist ?
2. Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang das Forschungszentrum Seibersdorf ?
3. Bei welchen Behörden sind die Genehmigungsverfahren anhängig ?
4. In welchem Stadium befinden sich die Genehmigungsverfahren ?
5. Bis wann ist mit der Inbetriebnahme der Einrichtung zu rechnen ?
6. Ist Ihrem Ressort bekannt, daß in diesem Gebiet bereits eine provisorische Lagerung vorgenommen wird, nachdem bereits von der Bevölkerung Fahrzeuge mit dem Gefahrenzeichen "Transport strahlenden Materials" gesichtet wurden ?